

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.326.931

Wien, am 30. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. April 2021 unter der Zl. 6478/J-NR/2021 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ausgaben für Datenbank PASS“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Auf welche spezifische Leistung bezieht sich dieser Vertrag?*
- *Gab es eine Ausschreibung für diesen Auftrag?*
- *Wofür steht "Plattform für Auslandsservice und Sicherheit" (PASS)??*

Eine der wesentlichen Aufgaben des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) ist die konsularische Hilfeleistung für österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und deren Angehörige im Ausland sowie die Unterstützung bei Krisenfällen im Ausland. Bisher wurden Krisenlagen mit Hilfe der sogenannten Kontaktdatenverwaltung Zentrale (KDV-Z), einer fast zehn Jahre alten Datenbank, abgewickelt. Im Zuge des Ausbruchs der COVID-19 Pandemie wurde das BMEIA sprichwörtlich über Nacht vor bislang noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Es

galt, eine weltweite Krisensituation mit den vorhandenen Mitteln und Systemen des BMEIA erfolgreich zu bewältigen. Das BMEIA hat in dieser Situation bewiesen, dass unser Netzwerk an Botschaften und Konsulaten kein Luxus, sondern in Krisenzeiten eine Lebensversicherung für die Menschen in diesem Land ist. Wir haben die größte Rückholaktion in der Geschichte der Republik organisiert: über 7.500 Menschen mit 39 staatlich organisierten Repatriierungsflügen, weitere 1.100 Menschen durch Flüge unserer Partnerländer. Über unsere Hotlines in der Zentrale und an den Vertretungsbehörden haben wir seit Anfang 2020 ca. 400.000 telefonische Anfragen erledigt. Aus der erfolgreichen Erfassung und Rückholung von gestrandeten Österreicherinnen und Österreichern im Ausland und der Bearbeitung der vielen Anfragen während der COVID-19 Pandemie konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, insbesondere betreffend eine Verbesserung der bestehenden Arbeitsprozesse und IT-Systeme, inklusive der genutzten Datenbank, in der Zentrale und an den Botschaften.

Unser Anspruch ist und bleibt, die Serviceleistungen für Auslandsreisende und Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher sowie das konsularische Krisenmanagement in Not- und Krisenfällen fortlaufend zu verbessern und zu erleichtern. Noch im Herbst 2020 wurde daher eine Analyse- und Konzeptionsphase für eine moderne IT- und Prozesslösung gestartet. Die Zeit einer geringeren internationalen Reisetätigkeit wurde genutzt, um eine grundlegende Erneuerung des bestehenden Systems und der Serviceleistungen mit möglichst geringen internen und externen Beeinträchtigungen durchzuführen. Dabei war es mir wichtig, dass der laufende Betrieb und die Servicequalität des Ressorts zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt werden mussten.

Das Projekt PASS umfasst folgende Schwerpunkte:

- Aufbau einer neuen Datenbanklösung, um in Krisensituationen Auslandsösterreicherinnen, Auslandsösterreichern und Reisenden rasch Informationen über die Situation vor Ort zukommen lassen und gezielte Hilfe leisten zu können;
- Warnung von Registrierten per Push-Benachrichtigung, sms und E-Mail, wenn Krisen in deren unmittelbarer Umgebung ausbrechen;
- Abfrage des Status der Registrierten in Krisenregionen, um z.B. eine Rückholung oder die Organisation von medizinischer Hilfe umgehend in die Wege leiten zu können;
- Tagesaktuelle Informationen zu Einreisebestimmungen, Corona-Situation und weiteren relevanten Themen für alle Länder;
- Notfallnummern, Tipps für Verhalten in Notfällen im Ausland und Kontaktdaten der Österreichischen Botschaften und Konsulate.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurde die Accenture Gesellschaft mit beschränkter Haftung über einen Abruf der Rahmenvereinbarung mit der Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung IT-DL 2017, Los 9 (Team Applikationsentwicklung) beauftragt.

Ein besonderer Fokus lag in der Planungsphase und während der Umsetzung auf dem Datenschutz und der Datensicherheit im Sinne der Datenminimierung und einer minimalen Behaltefrist der Kundendaten unter permanenter Einbindung der Datenschutzbeauftragten. Nach Abschluss des Projektes wurde die Datenschutzfolgeabschätzung freiwillig an die Datenschutzbehörde übermittelt.

Die neue Lösung stellt die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt und vereint größtmögliche Nutzerfreundlichkeit und Datenschutz der Registrierten. Es ist geplant, pünktlich zu Beginn der Sommersaison eine Informationskampagne zu dieser neuen Serviceleistung zu starten.

Mag. Alexander Schallenberg

